

**Prova de Nivell d'Alemanys per al Programa d'Intercanvi Erasmus
(per als curs 2013/14)**

I. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

Welches Substantiv ist falsch? (Aufgaben 1-5)

1. Was ist kein Beruf?
 - a) Tischler/in
 - b) Bäcker/in
 - c) Held/in
 - d) Maler/in
2. Was ist kein Getränk?
 - a) die Milch
 - b) der Honig
 - c) der Apfelsaft
 - d) das Mineralwasser
3. Wer gehört nicht zur Familie?
 - a) die Tante
 - b) der Bruder
 - c) der Onkel
 - d) die Großmutter
4. Was gehört nicht zur Universität?
 - a) die Bibliothek
 - b) das Gefängnis
 - c) die Mensa
 - d) der Hörsaal
5. Was ist kein Fest?
 - a) Ostern
 - b) Weihnachten
 - c) Hochzeit
 - d) Mahlzeit

II. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

Welches Verb ist falsch? (Aufgaben 6-10)

6. Einen Text kann man ...
 - a) verstehen

- b) gehen
- c) schreiben
- d) lesen

7. Sport kann man ...

- a) machen
- b) atmen
- c) treiben
- d) praktizieren

8. Im Park kann man ...

- a) spazieren gehen
- b) verloren gehen
- c) einkaufen gehen
- d) mit dem Hund Gassi gehen.

9. Einen Beruf kann man ...

- a) erlernen
- b) bestellen
- c) ausüben
- d) wechseln

10. Eine Beziehung kann man ...

- a) kündigen
- b) pflegen
- c) führen
- d) beenden

III. Welches Wort passt nicht in die Reihe?

Welches Adjektiv ist falsch? (Aufgaben 11-15)

11. Der Beruf ist

- a) interessant
- b) schwierig
- c) neugierig
- d) anstrengend

12. Das Buch ist

- a) langweilig
- b) windig

- c) spannend
- d) oberflächlich

13. Die Schriftstellerin ist...

- a) erfolgreich
- b) berühmt
- c) talentiert
- d) erholsam

14. Die Mode ist.....

- a) elegant
- b) exklusiv
- c) voll
- d) neu

15. Der Student ist

- a) fleißig
- b) aufmerksam
- c) müde
- d) hoch

IV. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Präposition bzw. ein Pronominaladverb ist richtig. (Aufgaben 16-25)

16. Wohin fährt sie? Sie fährt die Türkei.

- a) in
- b) nach
- c) aus
- d) zu

17. Wo wohnen deine Freunde? Sie wohnen der Insel Rügen.

- a) in
- b) unter
- c) von
- d) auf

18. Wo steht das Glas? Es steht dem Tisch.

- a) auf
- b) von
- c) in

- d) zwischen

19. Welchen Beruf hat sein Onkel? Er ist Tischler Beruf.

- a) an
- b) bei
- c) von
- d) für

20. Um 7:30 Uhr geht sie immer Arbeit.

- a) nach
- b) in
- c) zur
- d) auf

21. Sie interessiert sich Literatur und Geschichte.

- a) über
- b) auf
- c) an
- d) für

22. Markus ärgert sich täglich die Politiker.

- a) über
- b) auf
- c) an
- d) für

23. Maria freut sich ... Weihnachten und die vielen Geschenke.

- a) bei
- b) auf
- c) an
- d) für

24. Marek entschuldigt sich, dass er zu spät gekommen ist.

- a) darüber
- b) dafür
- c) über
- d) für

25. Marek und Anne streiten sich, welchen Film sie sehen wollen.

- a) darüber
- b) dafür
- c) darauf
- d) daran

V. Welches Wort passt in die Lücke?

Nur ein Pronomen ist richtig. (Aufgaben 26-30)

26. Sie schreibt Freund eine E-Mail.

- a) ihrem
- b) ihrer
- c) ihres
- d) ihre

27. Der Vater gibt Sohn einen Kuss.

- a) ihrer
- b) ihre
- c) seinem
- d) seine

28. Unsere Nachbarn sind neu. Wir kennen noch nicht.

- a) sich
- b) ihnen
- c) sie
- d) ihn

29. Sie ist sehr nett zu uns. Sie schenkt immer Süßigkeiten.

- a) uns
- b) sie
- c) ihr
- d) mich

30. Das ist das Haus Onkels.

- a) meine
- b) meiner
- c) meines
- d) meinen

VI. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Antwort ist richtig.

(Aufgaben 31-35): Komparativ und Superlativ

31. Meine Schwester trinkt Tee Kaffee.

- a) gerne
- b) lieber als
- c) gernier als
- d) am liebsten als

32. Unsere Wohnung (80 qm) ist eure Wohnung (70qm).

- a) größer als
- b) genauso groß als
- c) groß als
- d) am größten

33. Die Wohnung unserer Nachbarn (100qm) ist

- a) größer wie
- b) genauso groß wie
- c) groß wie
- d) am größten

34. Unsere Wohnung (550 €Miete) ist eure Wohnung (500 €).

- a) genauso teuer wie
- b) teuer als
- c) teurer als
- d) am teuersten

35. Eure Wohnung ist unsere Wohnung.

- a) dunkel wie
- b) dunkeler als
- c) dunkler als
- d) am dunkelsten

VII. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Modalverb ist

richtig. (Aufgaben 36-40)

36. In der Bibliothek man still sein, um die anderen nicht zu stören.

- a) darf
- b) braucht
- c) muss
- d) kann

37. In der Bibliothek die Besucher in Ruhe lesen können.

- a) können
- b) dürfen
- c) sollen
- d) brauchen

38. Deswegen man nicht laut sprechen.

- a) darf
- b) muss
- c) kann
- d) braucht

39. In der Bibliothek man sich Bücher, Zeitschriften usw. ausleihen.

- a) kann
- b) muss
- c) braucht
- d) soll

40. Studierende für diesen Service nichts zu bezahlen.

- a) dürfen
- b) können
- c) müssen
- d) brauchen

VIII. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig.

(Aufgaben 41-50): Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt

41. Gestern ich früh aufgestanden.

- a) bin
- b) habe
- c) ist
- d) hat

42. Ich dann erst einmal in Ruhe gefrühstückt.

- a) hatte
- b) habe
- c) bin
- d) war

43. Um 8.30 Uhr bin ich mit dem Fahrrad in die Innenstadt

- a) fahren
- b) gefährt
- c) gefahren
- d) fahre

44. Dort habe ich in vielen Geschäften

- a) gekauft
- b) kaufen
- c) eingekauft
- d) eingekauft

45. In meinem Lieblingscafé habe ich einen Cappuccino

- a) getrinkt
- b) getrunken
- c) getrunkt
- d) getrunken

46. Als ich bezahlen, habe ich gemerkt, dass ich nicht mehr genug Bargeld

- a) wollte hatte
- b) gewollen gehabt
- c) gewollt gehabt
- d) wollen haben

47. Ich hatte, am Bankautomaten Geld abzuheben.

- a) vergegessen
- b) vergesst
- c) vergessen
- d) gevergessen

48. Leider ich im Café auch nicht mit Kreditkarte

- a) konnte bezahlt.
- b) können bezahlen.
- c) konnte bezahlen.
- d) könnte bezahlen.

49. Also ich zur Bank gehen, um Geld

- a) habe abgehoben

- b) muss abheben
- c) musste abzuheben
- d) müssen abheben

50. Nachdem ich Geld abgehoben, ich den Cappuccino bezahlen.

- a) habe konnte
- b) haben können
- c) gehabt gekonnt
- d) hatte konnte

**IX. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig.
(Aufgaben 51-55) Konjunktiv II:**

Wenn ich der Präsident meines Landes wäre, dann

51. Dann ich vieles ändern.

- a) wäre
- b) werde
- c) werden
- d) würde

52. Dann alle Leute Arbeit und genügend Geld.

- a) haben
- b) hätten
- c) hatten
- d) hätte

53. Dann ich den Schulen und Universitäten mehr Geld.

- a) geben
- b) gebe
- c) gäbe
- d) gegebe

54. Dann Banken keine riskanten Spekulationen mehr machen.

- a) dürfen
- b) durften
- c) dürften
- d) dürfen

55. Dann Manager und Politiker weniger Geld

- a) würden verdienen.

- b) würden verdienen
- c) haben verdienen
- d) hätten verdienen

**X. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig.
(Aufgaben 56-60): Konjunktionen und Subjunktionen**

56. Elisabeth geht heute nicht zur Arbeit, sie hat eine Erkältung.

- a) denn
- b) weil
- c) obwohl
- d) dass

57. Sie hat sich gestern erkältet, sie im Regen spazieren ging.

- a) denn
- b) wenn
- c) als
- d) obwohl

58. sie Fieber hat, nimmt sie kein Paracetamol.

- a) trotz
- b) trotzdem
- c) weil
- d) obwohl

59. Um 11 Uhr muss sie zum Arzt gehen, er sie untersucht.

- a) nachdem
- b) wann
- c) damit
- d) denn

60. Der Arzt wird ihr dann sagen, sie Paracetamol oder andere Medikamente nehmen soll.

- a) was
- b) wenn
- c) weil
- d) ob

XI. Kommunikation im Kontext: Erste Kontakte in Deutschland
Welche Reaktion passt nicht? Nur eine Reaktion ist falsch. (61-65)

61. Hallo, ich bin Markus. Und wie heißt du?
- a) Hallo, meine Name ist
 - b) Hallo, ich heiße
 - c) Hallo, ich bin
 - d) Hallo, ich nenne mich
62. Wie geht es dir?
- a) Gut, danke!
 - b) Ich bin gut, und du?
 - c) Ausgezeichnet, und dir?
 - d) Mir geht es gut, und dir?
63. Aus welcher Stadt in Spanien kommst du denn?
- a) Ich bin aus Valencia.
 - b) Ich bin von Valencia.
 - c) Ich komme aus Valencia.
 - d) Eigentlich komme ich aus Requena, aber ich studiere in Valencia.
64. Bist du schon lange in Deutschland?
- a) Nein, schon seit ein paar Monaten.
 - b) Nein, erst seit ein paar Wochen.
 - c) Nein, noch nicht sehr lange.
 - d) Nein, erst seit wenigen Tagen.
65. Heute Abend gehe ich mit Freunden ins Kino, möchtest du mitkommen?
- a) Ja, sehr gerne!
 - b) Ja, wenn es denn unbedingt sein muss!
 - c) Gerne, wann und wo trifft ihr euch?
 - d) Nein, heute Abend habe ich leider schon etwas vor.

XII. Kommunikation im Kontext:

Einladung zu einer Geburtstagsfeier (Aufgaben 66-70)
Welche Reaktion passt nicht? Eine Aussage ist falsch.

66. Sie gratulieren einem Freund zum Geburtstag.
- a) Alle Glück zu deinem Geburtstag!
 - b) Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
 - c) Zum Geburtstag wünsche ich dir alles Gute!
 - d) Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zu deinem Geburtstag!
67. Sie bedanken sich für die Einladung zur Geburtstagsfeier und sagen **höflich** zu.
- a) Danke für die Einladung. Ich komme sehr gerne zu deiner Geburtstagsfeier.
 - b) Herzlichen Dank für die Einladung. Selbstverständlich werde ich kommen.
 - c) Danke. Mal sehen, was gibt es denn zu essen?
 - d) Danke für die Einladung. Ich werde kommen.
68. Sie bedanken sich für die Einladung zur Geburtstagsfeier und sagen **höflich** ab
- a) Danke für die Einladung, leider habe ich an dem Tag schon etwas anderes vor.
 - b) Danke für die Einladung, aber ich kann leider nicht kommen.
 - c) Danke für die Einladung, aber ich werde überhaupt nicht kommen.
 - d) Danke für die Einladung, aber ich habe schon eine andere Verabredung.
69. Sie erkundigen sich nach dem Ort und der Uhrzeit der Geburtstagsfeier.
- a) Wann und wo findet die Feier denn statt?
 - b) Wie spät geht es los und wann soll ich da sein?
 - c) Wo findet die Feier statt und wann geht's los?
 - d) Wo und wann fängt die Feier statt?

70. Sie fragen, ob eine Freundin mitkommen darf.

- a) Ich hoffe, du hast nichts dagegen, wenn ich eine Freundin mitbringe?
- b) Bist du damit einverstanden, wenn ich eine Freundin mitbringe?
- c) Darf ich eine Freundin mitbringen?
- d) Sollte ich eine Freundin mitbringen?

XIII. Textverständnis – Text 1: Die Welt im Oktoberfestfieber

Eigentlich kommt das Oktoberfest aus Deutschland, aber schon längst muss man dafür nicht mehr nach München reisen. Erleben kann man das berühmte Volksfest auch in London, Ohio, Sydney oder sogar in Palästina. Dirndl, Blasmusik und große Mengen Bier:

Das Oktoberfest in München zieht jedes Jahr Millionen Besucher aus aller Welt an. 2011 waren es 6,9 Millionen. Das weltberühmte Volksfest repräsentiert für viele Menschen im Ausland die deutsche Kultur bzw. das Bild, das man im Ausland von Deutschland hat. Aber man muss nicht nach München fahren, um Dirndl und Lederhosen (traditionelle Kleidungsstücke aus Bayern) zu sehen sowie deutsches Bier und bayerische Blasmusik zu genießen.

Die „Wiesn“, wie man das traditionelle Fest auch nennt, ist mittlerweile ein Exportschlager. Das zweitgrößte Oktoberfest neben dem Münchner Original findet in Cincinnati, Ohio statt, der amerikanischen Stadt mit dem größten deutschstämmigen Bevölkerungsanteil. Im 19. Jahrhundert sind viele Deutsche in die USA emigriert. Lederhosen und Kellnerinnen im Dirndl sieht man in den Vereinigten Staaten normalerweise eher nicht, aber bei einer Volkszählung von 2010 gaben etwa 50 Millionen Amerikaner an, deutscher Herkunft zu sein. Hunderte von Oktoberfesten kreuz und quer über die Vereinigten Staaten verteilt zeigen, wie wichtig der kulturelle Einfluss deutscher Immigranten über Jahrhunderte hinweg gewesen ist.

Blasmusik erklingt im Herbst auch im „Bavarian Beerhouse“ in London. Während das echte Oktoberfest nur zwei Wochen dauert, feiert man es seit etwa 2004 in London sogar ganze acht Wochen lang. Managerin Jessy Kalkun berichtet: „Wir fingen mit nur zwei Wochen an, aber es

wurde so populär, dass wir immer mehr Wochen hinzufügten. Die Leute lieben es einfach.“

Überall dort, wo sich in der Vergangenheit deutsche Auswanderer ansiedelten, haben sich auch deutsche Traditionen erhalten. Und so feiert man das Oktoberfest mit wachsender Begeisterung auch in Australien oder Brasilien. In den beiden größten australischen Städten, Sydney und Melbourne, wird das Oktoberfest ausgiebig gefeiert. Die Festlichkeiten konzentrieren sich auf deutsche Biergärten, Brauereien und Restaurants, finden aber auch an den Universitäten statt – und so ziemlich überall dort, wo die Menschen nach einem Grund suchen, um zu feiern.

Auch Südamerika ist weit von Deutschland entfernt. In der von deutschen Immigranten gegründeten brasilianischen Stadt Blumenau findet das größte Oktoberfest des Kontinents statt.

Aber ein Ort, an dem man sich das Oktoberfest nun wirklich schwer vorstellen kann, ist Taybeh, ein kleines christliches Dorf in Palästina. Seit nunmehr acht Jahren wird dort das einzige Oktoberfest im Nahen Osten gefeiert – mit arabischem Essen und arabischer Musik, sowie einem lokal produzierten Bier. Dieses heißt ebenfalls Taybeh, was auf Arabisch soviel bedeutet wie „lecker“. Dieses Jahr feiert Taybeh am 6. und 7. Oktober.

Das Oktoberfest wird also überall auf der Welt gefeiert – überall dort, wo sich über Jahrhunderte hinweg deutsche Emigranten angesiedelt haben. Aber die weite Verbreitung dieser deutschen Tradition zeigt auch, dass deutsches Bier überall auf der Welt einen exzellenten Ruf genießt.

Fragen zum Text: Die Welt im Oktoberfestfieber (Aufgaben 71-85)

71. Was stimmt? Heutzutage feiert man das Oktoberfest

- a) ... nur noch in München.
- b) ... nicht mehr in München.
- c) ... nicht mehr nur in München.
- d) ... schon längst nicht mehr in München.

72. Was stimmt? 2011 ...

- a) ... besuchten weltweit 6,9 Millionen Menschen das Oktoberfest.
- b) ... besuchten 6,9 Millionen das Oktoberfest in München.
- c) ... zogen 6,9 Millionen Besucher traditionelle Kleidungsstücke aus Bayern an.
- d) ... wurden auf dem Münchener Oktoberfest 6,9 Millionen Liter Bier getrunken.

73. Was stimmt NICHT? Das Oktoberfest ist so berühmt, dass ...

- a) ... es vielen Menschen im Ausland sofort einfällt, wenn sie an Deutschland denken.
- b) ... man auch in anderen Ländern Volksfeste mit diesem Namen feiert.
- c) ... immer mehr Menschen im Ausland Bayerisch lernen.
- d) ... die bayerische Kultur für viele Menschen im Ausland die deutsche Kultur repräsentiert.

74. Was stimmt NICHT? Typisch für das Oktoberfest in München ist/ sind ...

- a) ... Menschen in Dirndl und Lederhosen.
- b) ... klassische Musik.
- c) ... viel Bier.
- d) ... bayerische Blasmusik.

75. Was stimmt NICHT? In Cincinnati ...

- a) ... wird das zweitgrößte Oktoberfest der Welt gefeiert.
- b) ... gibt es viele Deutschstämmige, weil viele Deutsche im 19. Jahrhundert in die USA emigriert sind.
- c) ... gibt es den größten deutschstämmigen Bevölkerungsteil der USA.
- d) ... tragen alle bayerische Kleidungsstücke: Lederhosen und Dirndl.

76. Was stimmt? Eine Volkszählung von 2010 zeigte, dass ca. 50 Millionen Amerikaner...

- a) ... deutschstämmig sind.
- b) ... schon einmal auf dem Oktoberfest waren.
- c) ... gerne Bier trinken.
- d) ... nichts mit Deutschland zu tun haben wollen.

77. Was stimmt? In den USA finden jedes Jahr Hunderte von Oktoberfesten statt, weil...

- a) ... deutsche Migranten diese Tradition mitgebracht haben.
- b) ... die Amerikaner das Oktoberfest mehrmals im Jahr feiern.
- c) ... es dort so viele deutsche Touristen gibt.
- d) ... die Amerikaner dann „Thanksgiving“ feiern.

78. Was stimmt? In London dauert das Oktoberfest ...

- a) ... zwei Wochen.
- b) ... vier Wochen.
- c) ... acht Wochen.
- d) ... immer mehr Wochen.

79. Was stimmt? In den beiden größten australischen Städten, Sydney und Melbourne, ...

- a) ... gibt es sogar an den Universitäten deutsche Biergärten.
- b) ... wird das Oktoberfest sogar an den Universitäten gefeiert.
- c) ... gibt es deutsche Universitäten.
- d) ... feiert man das Oktoberfest überall dort, wo die Menschen Bier gerne trinken.

80. Was stimmt NICHT? Die brasilianische Stadt Blumenau ...

- a) ... organisiert das größte Oktoberfest Südamerikas.
- b) ... ist nicht weit von Deutschland entfernt.
- c) ... wurde von deutschen Immigranten gegründet.
- d) ... hat viele deutschstämmige Bewohner.

81. Was stimmt NICHT? Taybeh ist

- a) ... eine Millionenstadt am Fluss Danshui und die Hauptstadt Taiwans.
- b) ... ein kleines palästinensisches Dorf.
- c) ... auch der Name eines Bieres.
- d) ... heißt auf Arabisch „lecker“.

82. Was stimmt? In Taybeh besteht das Oktoberfest aus ...

- a) ... arabischem Essen, arabischer Musik und deutschem Bier.
- b) ... deutschem Essen, arabischer Musik und arabischem Bier.
- c) ... deutschem Essen, bayerischem Bier und bayerischer Blasmusik.
- d) ... arabischem Essen, arabischer Musik und einem vor Ort produzierten Bier.

83. Was stimmt? Das Oktoberfest in Taybeh dauert

- a) ... zwei Tage.
- b) ... zwei Wochen.
- c) ... einen Monat.
- d) ... zwei Monate

84. Was stimmt? Kopien des Münchner Oktoberfests findet man besonders in Ländern,

- a) ... aus denen viele Menschen nach Deutschland emigriert sind.
- b) ... die gute Beziehungen zu Deutschland haben.
- c) ... in denen es viele deutsche Migranten gibt.
- d) ... die nicht weit entfernt von Deutschland sind.

85. Was stimmt? In der ganzen Welt ist das Oktoberfest so beliebt, weil ...

- a) ... auch deutsches Bier in der ganzen Welt beliebt ist.
- b) ... deutsche Touristen im Ausland nicht auf deutsches Bier verzichten wollen.
- c) ... die Deutschen ihr Bier ins Ausland exportieren wollen.
- d) ... die Deutschen Exportweltmeister sind.

**XIV. Textverständnis – Text 2:
„Deutsche Sprache – schwere Sprache“**

Die oder der Butter? Die Probleme mit der deutschen Sprache fangen schon auf dem Frühstückstisch an. Doch es gibt kompetente Hilfe: Die Technische Universität (TU) Chemnitz bietet einen kostengünstigen Service im deutschen Sprachdschungel an.

Donnerstagnachmittag, kurz nach 14 Uhr: In einem Gebäude der Technischen Universität Chemnitz sitzt Ruth Geier am Telefon und spricht mit einem älteren Herren. Dieser will wissen, ob er seinen Nachnamen nach der Rechtschreibreform mit ‚ß‘ schreiben muss. Frau Geier kann ihn beruhigen – Kessler wird weiterhin mit ‚ss‘ geschrieben. Daran ändert auch die Reform nichts.

Rechtschreibung, Grammatik, Kommasetzung und Syntax – mit der deutschen Sprache kennt sich Ruth Geier aus. Seit dem Jahr 2000 bietet die Germanistin ihre Sprachberatung zum Ortstarif an – jeden Donnerstag, von 14 bis 16.30 Uhr. "Bei mir melden sich hauptsächlich Menschen, die auch beruflich mit der deutschen Sprache zu tun haben", sagt Geier, "also Sekretärinnen, Journalisten, Werbetexter."

Manche Fragen kommen immer wieder: zum Beispiel, ob es "im Herbst dieses" oder "dieses Jahres" heißt. Richtig ist "im Herbst dieses Jahres". Unsicher sind viele auch bei der Datumsangabe: am Freitag, "dem" oder "den" 3. März? Im Lexikon „der Duden“ steht, dass beide Formen möglich sind. Aber auch die Kommasetzung ist ein Dauerthema.

Auch wenn die Nachfrage nach korrektem Deutsch noch immer hoch ist, das Telefon klingelt nicht mehr ganz so häufig. Die meisten Anfragen kommen heute per E-Mail. Ein Team aus Studenten des Fachbereichs Medienkommunikation beantwortet die Fragen, die von überall her in Chemnitz eintreffen. Die Studentin Rebecca Juwig ist eine von ihnen. Die 27-Jährige ist seit dem ersten Semester bei der Sprachberatung dabei und erklärt ihr Interesse an der Arbeit so: "Für mich besteht die Herausforderung heute darin, mehr über meine eigene Sprache zu lernen".

Haupt Hilfsmittel der Sprachexperten sind zum Beispiel Wörterbücher oder Lexika – aber auch Internetseiten wie Wikipedia. "Dort finden sich viele Informationen, aber nicht nur in den Texten, sondern vielmehr in den weiterführenden Links - das sind oft nützliche Quellen", berichtet Rebecca Juwig.

Zum harten Kern der studentischen Sprachberater gehört auch David Füleki. Der 25-jährige Comiczeichner hat das Maskottchen der Sprachberatung entworfen, den Robobob, der die Besucher auf der Homepage begrüßt. Auch im Alltag fallen Füleki viele Fehler auf, wenn er zum Beispiel bei "Gabi's Modeboutique" mal wieder einen Apostroph beim Genitiv sieht, der da nicht hingehört. "Das ärgert einen natürlich", sagt Füleki. Wer weiß, vielleicht ruft Gabi ja eines Tages auch bei der Chemnitzer Sprachberatung an und lässt sich beraten.

Die deutsche Sprache bleibt ein schwieriger Fall: Unheimlich schön, aber anspruchsvoll - sodass es für die Chemnitzer Sprachberatung bestimmt immer genug Arbeit geben wird.

**Fragen zu Text 2: „Deutsche Sprache – schwere Sprache“
Steht das so im Text? Was stimmt? (Aufgaben 86-100)**

86. Was macht Ruth Geier einmal in der Woche an der TU Chemnitz?

- a) Sie befragt am Telefon Menschen zur deutschen Sprache.
- b) Sie versucht, Produkte am Telefon zu verkaufen.
- c) Sie berät Leute, wenn sie Fragen zur deutschen Sprache haben.
- d) Sie hilft den Studenten an der Uni bei den Hausaufgaben.

87. Seit der Rechtschreibreform in Deutschland ...

- a) ... müssen viele Menschen ihre Namen anders schreiben.
- b) ... gibt es kein ‚ß‘ mehr.
- c) ... gibt es einige neue Regeln zur Rechtschreibung.
- d) ... schreibt man den deutschen Nachnamen ‚Keßler‘ mit ‚ß‘.

88. Ruth Geier bietet ihre Sprachberatung ... an.

- a) einmal die Woche
- b) zweimal die Woche
- c) dreimal die Woche
- d) viermal die Woche

89. Die Telefonberatung ...

- a) ... ist völlig kostenlos.
- b) ... kostet nur soviel wie ein lokales Telefongespräch.
- c) ... wird komplett von der TU Chemnitz bezahlt.
- d) ... ist leider nicht ganz billig.

90. Meist melden sich bei Frau Geier Menschen, die ...

- a) ... beruflich nichts mit der deutschen Sprache zu tun haben.
- b) ... sich mit der deutschen Sprache sehr gut auskennen.
- c) ... sich über die deutsche Rechtschreibreform beschweren wollen.
- d) ... in ihrem Beruf mit Sprache zu tun haben.

91. Welche Form ist richtig: am Freitag, "dem" oder "den" 3. März?

- a) am Freitag, "dem" 3. März
- b) am Freitag, "den" 3. März
- c) sowohl am Freitag, "dem" 3. März als auch am Freitag, "den" 3. März
- d) keine von beiden. Es muss heißen: am Freitag, "des" 3. März

92. Viele Anfragen kommen per Telefon ...

- a) ... und keine per E-Mail.
- b) ... und so gut wie keine per E-Mail.
- c) ... und teilweise auch per E-Mail.
- d) ... aber viel mehr per E-Mail.

93. Die Studentin Rebecca Juwig arbeitet bei der Sprachberatung, ...

- a) weil sie mehr über die deutsche Sprache erfahren möchte.
- b) weil sie ihre eigenen Fehler verbessern möchte.
- c) weil sie Leute aus ganz Chemnitz kennen lernen möchte.
- d) weil sie selber Probleme mit der deutschen Sprache hat.

94. Welche Hilfsmittel nutzen Frau Geier und ihr Team, um die Anfragen zu beantworten?

- a) Sie schlagen alles im Lexikon der „Duden“ nach.
- b) Sie nutzen nur noch das Internet.
- c) Sie nutzen unterschiedliche Hilfsmittel.
- d) Sie suchen alles bei Wikipedia.

95. Auf der Internetseite Wikipedia finden die Sprachberater nicht nur viele Informationen, sondern auch ...

- a) ... viele Erklärungen.
- b) ... weitere nützliche Links.
- c) ... viele Fehler.
- d) ... kaum Quellenangaben.

96. David Füleki...

- a) ... ist ein fester Mitarbeiter der Sprachberatung.
- b) ... arbeitet noch nicht lange als studentischer Sprachberater.
- c) ... besitzt eine Modeboutique.
- d) ... mag keine Modeboutiquen.

97. Der 25-jährige David Füleki ist Comiczeichner und ...

- a) ... liebt Haustiere.
- b) ... hat die Figur Robobob auf der Homepage der Sprachberatung gezeichnet.
- c) ... arbeitet als Webmaster für die Sprachberatung.
- d) ... hat den Spitznamen Robobob.

98. Im Deutschen erhalten fast alle maskulinen und neutralen Substantive im Genitiv...

- a) ... die Endung „-s“, aber keinen Apostroph.
- b) ... die Endung „-s“ und einen Apostroph.
- c) ... weder die Endung „-s“ noch einen Apostroph.
- d) ... ein ‚ß‘.

99. Gabi ist die Besitzerin einer Modeboutique in Chemnitz und ...

- a) ... David Füleki's Freundin.
- b) ... eine Mitarbeiterin der Chemnitzer Sprachberatung.
- c) ... der Name ihrer Boutique ist ein Beispiel für die falsche Anwendung des Genitivs im Deutschen.
- d) ... ruft oft bei der Chemnitzer Sprachberatung an.

100. Die deutsche Sprache ist so kompliziert, dass die Chemnitzer Sprachberater ...

- a) ... sie selbst nicht immer ganz verstehen.
- b) ... auch in Zukunft viele Anfragen per Telefon und E-Mail bekommen werden.
- c) ... frustriert sind.
- d) ... keine Lust mehr haben.